

Gemeinderat von Zürich

28.09.05

*Dringliche***Schriftliche Anfrage**von Hans Bachmann (FDP)
und *44* Mitunterzeichnenden

GR Nr. 2005/ 389

An der Bullingerstrasse im Quartier Hard, in unmittelbarer Nähe des Stadions Letzigrund und dem Schlachthof, befindet sich das letzte grosse Familiengartenareal (Aussersihl-Hard, ca.3000 m²) des Kreises 4. Kürzlich wurden alle Pächter durch Grün Stadt Zürich über die zukünftige Nutzung des Areals orientiert. Die Stadtverwaltung erklärte offen, dass im Rahmen des Projekts „Gebietsentwicklung Letzi“, das ganze Familiengartenareal frühestens im 2009/2010 dem Verein Familiengärten ersatzlos gekündigt werde. Dieses Areal werde dann in einen Stadtpark umfunktioniert. Der Bedarf entstehe im Zusammenhang mit geplanten Wohnbauten auf den Grundstücken der SBB längs der Hohlstrasse. Aufgrund der Gebietsentwicklung bestehe ein öffentliches Bedürfnis für einen Stadtpark in unmittelbarer Nähe. Dieses Vorhaben – Umnutzung der Familiengärten in einen Park - könnte dann sofort realisiert werden.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist der Stadtrat auch der Meinung, dass Familiengärten ein kostengünstiges soziokulturelles Bindeglied - in der sich ständig verändernden Bevölkerungsentwicklung des Kreises 4 darstellt? Der Anteil der Ausländer beträgt gegen 50%.
2. Wann wird den Pächtern der Schrebergärten Aussersihl-Hard definitiv gekündigt?
3. Existiert ein Projekt, welches als Ersatzgartenareal nicht weit vom jetzigen Standort entfernt sofort realisiert werden könnte?
4. Wann werden Projekte „Wohnbauten auf dem Areal der SBB“ (u.a. Areal der SBB Werkstätten) längs der Hohlstrasse ausgeschrieben und der betroffenen Bevölkerung zur Einsicht vorgelegt.
5. Wann wird das Areal der SBB-Werkstätte aufgehoben und den anliegenden privaten Mietern frühestens gekündigt?
6. Kann die in der Nähe legende Bullingerwiese nicht auch als Stadtpark reaktiviert oder umgestaltet werden?
7. Ist das unmittelbar anliegende und zukünftig neue Stadion Letzigrund nicht mehr als öffentlicher Erholungsraum vorgesehen?
8. Kann die brachliegend und ungenutzt grosse Nutzfläche innerhalb des für die Stadt Zürich sehr wichtigen Schlachthofes! nicht auch für die Bevölkerung geöffnet und teilweise als Grünfläche für die Anwohner benutzbar gemacht werden?

Handwritten signatures and notes:
 C. Sil - H. B. S
 A. J. J.
 G. H. H.
 Seite 1 von 1

to Student H. Kypela ~~the~~
Albani October 1972

And Danner When a. Kierl

~~M. Kierl~~

R. Kierl

Bruno Jany

H. Kierl

K. Peter

L. Kierl

A. Kierl

~~Kierl~~

M. Kierl

Ralf Kierl

Z. Kierl, d. Kierl

Marina Gargatto